


## Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

### Shoppingqueen denkt mit

Exemplarisches 3-Tages-Modul

Eine nachhaltige Vermittlung von Alltagskompetenz wird durch Partizipation der Schülerinnen und Schüler entscheidend gefördert. Deshalb sollten diese so viel wie möglich in die Planung und Durchführung der Projekte einbezogen werden und (Mit-)Verantwortung übernehmen. Die vorliegende Darstellung richtet sich an die Lehrkräfte. Sie können die Vorhaben gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern an deren Interessen und die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Inhalte aus dem Handlungsfeld *Digital handeln* sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet: 

### Angestrebter Kompetenzerwerb



Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich sicher im Internet, erstellen sichere Passwörter und reflektieren den sensiblen Umgang mit persönlichen Daten im Netz.
- schließen Kaufverträge, auch im Internet, ab und nehmen ihre besonderen Rechte beim Internetkauf wahr.
- nehmen eine Zahlung per Online-Banking vor und lernen verschiedene Zahlungsarten kennen.
- werden sich der Auswirkung von (Online-)Werbung auf das eigene Verbraucherverhalten bewusst und reflektieren ihr persönliches Kaufverhalten im Zusammenhang mit Werbung.
- sind sich der Verantwortung eines Käufers und der Strategien eines Verkäufers sowie der damit verbundenen Gefahren bewusst.
- hinterfragen ihr eigenes Einkaufsverhalten.
- erarbeiten verschiedene Möglichkeiten, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

Schulart(en)	Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium, Wirtschaftsschule
Jahrgangsstufe(n)	ab Jahrgangsstufe 7
Handlungsfeld(er)	Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Ernährung, Haushaltsführung, Digital handeln
Mögliche beteiligte Fächer <sup>1</sup>	<p><b>Mittelschule:</b> <a href="#">Deutsch</a>, <a href="#">Ernährung und Soziales</a>, <a href="#">Wirtschaft und Beruf</a>, <a href="#">Wirtschaft und Kommunikation</a></p> <p><b>Förderschule – FS geistige Entwicklung:</b> <a href="#">Deutsch</a>, <a href="#">Ernährung und Soziales</a>, <a href="#">Sach- und lebensbezogener Unterricht</a>, <a href="#">Leben in der Gesellschaft</a></p> <p><b>Förderschule – FS Lernen:</b> <a href="#">Deutsch</a>, <a href="#">Berufs- und Lebensorientierung Theorie</a>, <a href="#">Informatik</a></p> <p><b>Realschule:</b> <a href="#">Deutsch</a>, <a href="#">Ernährung und Gesundheit</a>, <a href="#">Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen</a>, <a href="#">Wirtschaft und Recht</a></p> <p><b>Gymnasium:</b> <a href="#">Deutsch</a>, <a href="#">Sozialpraktische Grundbildung</a>, <a href="#">Wirtschaft und Recht</a></p> <p><b>Wirtschaftsschule:</b> <a href="#">Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle</a>, <a href="#">Informationsverarbeitung</a>, <a href="#">Wirtschaftsgeographie</a></p>
Weitere übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen)</p> <p>Ernährung</p> <p>Medienbildung/Digitale Bildung</p> <p>Ökonomische Verbraucherbildung</p> <p>Soziales Lernen</p> <p>Werteerziehung</p>
Externe Partner	keine
Kosten	ca. 10 Euro für diverse Lebensmittel an Tag 3

<sup>1</sup> In den Fachlehrplänen finden sich Anknüpfungspunkte zu den Themen der Projektstage. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

## Hinweise zur Durchführung und zum zeitlich-inhaltlichen Ablauf

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p><b>Tag 1: Rechte und Pflichten bei Rechtsgeschäften - Ein praktisches Beispiel in einem fiktiven Online-Shop</b> (ca. 235 min gesamt für Situation 1 bis 5)<sup>2</sup></p> <p>Situation 1: Ein Benutzerkonto anlegen und ein sicheres Passwort erstellen (auf einer fiktiven Homepage) (ca. 40 min)</p> <p>Situation 2: Darf ich als Jugendlicher alleine Geschäfte abschließen? Eine Bestellung abschließen (ca. 90 min)</p> <p>Situationen 3 und 4: Prüfung auf Möglichkeit eines Widerrufs online bestellter Waren, Durchführung des Widerrufs (ca. 60 min)</p> <p>Situation 5: Überweisung der Rechnung über Online Banking (Demo-Version) (ca. 45 min)</p>	<p>Folgende Materialien wurden für die Wirtschaftsschule (Fach BSK) von der Universität Erlangen konzipiert. Sie eignen sich jedoch für alle Schularten ab der Klasse 7. Version A ist für Jahrgangsstufe 7, Version B ab Jahrgangsstufe 8 gedacht.</p> <p> AB 1A: <a href="#">Unterrichtsmaterial Webshop Version A</a></p> <p> AB 1B: <a href="#">Unterrichtsmaterial Webshop Version B</a></p>

<sup>2</sup> Bei den zeitlichen Angaben im gesamten Modul handelt es sich um eine Einschätzung. Die tatsächliche Dauer des Unterrichtsangebotes ist abhängig von Schulart, Schülerschaft und der unbedingt notwendigen Anpassung der Inhalte und vorgeschlagenen Methoden an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden.

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p>Praktische Beispiele/Abschlussübung: Zusammenfassendes Aufgabenblatt mit Praxisbeispielen Bearbeitung im Gruppenpuzzle möglich (siehe Anmerkung für die Lehrkraft auf der letzten Seite des angegebenen Materials) (zeitlich flexibel)</p> <p>Hausaufgabe für Tag 2 (ca. 5 min): Die Schülerinnen und Schüler sollen für den heutigen Tag ein „Werbungs-Protokoll“ führen.</p>	<p>AB 2: <a href="#">Gruppenpuzzle Rechte und Pflichten aus Kaufverträgen</a></p> <p>AB 3: Mein Werbungs-Protokoll (s. zip-Materialordner)</p>
<p><b>Tag 2: Werbung</b></p> <p>Film-Clip zum Einstieg („Produkt sucht Käufer“) und anschließende Diskussion (ca. 10 min)</p> <p>Werbung Teil 1: Mehrere Anfänge von Werbesprüchen sagen und die Schülerinnen und Schüler ergänzen lassen (ca. 5 min)</p> <p>Gemeinsame Besprechung des Protokolls im Plenum (ca. 15 min)</p> <p>Werbung Teil 1: Fortsetzung (ca. 20 min)</p> <p>Werbung Teil 2: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Partnerarbeit das Arbeitsblatt „Wir bewerten Werbung“.</p>	<p><a href="#">Produkt sucht Käufer</a></p> <p><a href="#">Wünsche, Bedürfnisse und Werbung</a> (s. Lehrerhinweis Punkt 6, S. 3)</p> <p>AB 3: Mein Werbungs-Protokoll (s. zip-Materialordner)</p> <p>s.o. Lehrerhinweis Punkt 6, S. 3, Folie „Werbestrategien“ (S. 7)</p> <p>„Wir bewerten Werbung“ (S. 8)</p>

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p>Anschließendem Austausch im Plenum (ca. 25 min)</p> <p>Puffer: Gruppenarbeit zur Bewertung von Produktverpackungen (ca. 20 min)</p>	<p>„Wir bewerten Werbung Teil 2“ (S. 9)</p>
<p>Wie funktioniert Werbung? (Medienführerschein Phase 2) (ca. 40 min)</p>	<p> <a href="#">Medienführerschein Bayern</a> (S. 10)</p>
<p>Personalisierte Werbung (Definition, mögliche Gefahren und Probleme) (ca. 15 min)</p>	<p> <a href="#">AB 4: Personalisierte Werbung</a></p>
<p>Werbung im Social Web (ca. 15 min)</p>	<p> <a href="#">Werbung im Social Web</a></p>
<p>Film und anschließende Diskussion (ca. 15 min)</p>	<p>Film auf mebis unter dem Titel „Trackography“</p>
<p>Achtung Werbefallen! (Medienführerschein Phase 3) (ca. 45 min)</p>	<p> <a href="#">Medienführerschein Bayern</a> (S. 11)</p>
<p>Film und anschließende Diskussion (ca. 40 min)</p>	<p>Film auf mebis unter dem Titel „Werbung“ (von wellenreiter.tv)</p>
<p>Zusammenfassung: Werbung im Alltag (Medienführerschein Phase 1) (ca. 15 min)</p>	<p> <a href="#">Medienführerschein Bayern</a> (S. 9)</p>
<p><b>Hausaufgabe für Tag 3:</b> Die Schülerinnen und Schüler sollen den Kühlschrank und die Vorräte</p>	

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p>auf Lebensmittel durchsuchen, die bald verarbeitet werden müssen und mit Mengenangaben notieren.</p>	
<p><b>Tag 3:</b>            Film und anschließende Diskussion (ca. 60 Minuten)</p> <p><b>Stationenlernen:</b> Den Einkauf besser planen und damit Lebensmittelverschwendung vermeiden.            (Für die Methode Stationenlernen ist jede Station mit Arbeitsblättern für alle Schüler auszustatten. Wenn möglich wird die Klasse in 5 Gruppen aufgeteilt, da es 5 Themenbereiche sind. Für einzelne Stationen kann es sinnvoll sein, das Internet zu zusätzlichen Recherchezwecken zur Verfügung zu haben.)</p> <p><b>Themenbereich Allgemein:</b>            Zahlen und Fakten zum Thema Lebensmittelverschwendung (ca. 30 Minuten)</p> <p><b>Themenbereich Planung:</b> gut planen und überlegt einkaufen (Hinweis: Die Materialien enthalten das Thema "Einkaufsfallen" wie an Tag 2 behandelt. Dieser Teilbereich kann demnach optional weggelassen werden.) (ca. 60 min)</p>	<p>Film auf mebis unter dem Titel "Zu gut für den Müll? Wie wir Essen retten können"</p> <p><a href="#">Material Verbraucherzentrale Bayern</a></p>

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p><b>Themenbereich Haltbarkeit:</b>            Sinnescheck            Mindesthaltbarkeitsdatum (ca. 30 Minuten)</p> <p><b>Themenbereich Lagerung:</b>            richtige Lagerung der Lebensmittel im Kühlschrank bzw. von Obst und Gemüse/Trockenlagerung (ca. 30 Minuten)</p> <p><b>Themenbereich Resteverwertung:</b> Planung schmackhafter Speisen aus den Resten laut der Hausaufgabe bzw. laut dem Material der Verbraucherzentrale Bayern (ca. 60 Minuten)            Puffer: Gestaltung eines kleinen Rezeptbuches "Aus dem Rest wird ein Fest"</p>	<p>Zusätzlich zu den oben verlinkten Materialien der Verbraucherzentrale Bayern wird noch folgendes benötigt:</p> <p><b>Milchtest</b> (S. 5) (wird über 2 Tage durchgeführt):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Frischmilch gekühlt</li> <li>- 1 Frischmilch, mindestens 2 Tage ungekühlt gelagert</li> <li>- 2 Gläser Wasser</li> </ul> <p><b>Apfeltest</b> (S. 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Apfel der Sorte Boskoop oder Jonathan</li> <li>- 1 Apfel der Sorte Granny Smith, Jonagold oder Elstar</li> <li>- etwas Zitronensaft</li> <li>- 2 Teller</li> <li>- 1 Messer</li> </ul> <p><b>Eier-Test</b> (S. 9):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Ei mit abgelaufenem MHD</li> <li>- 1 großes Glas Wasser</li> </ul> <p><a href="#">Arbeitsblätter</a></p> <p>weitere <a href="#">Rezepte aus Resten</a> (Zu gut für die Tonne – Beste Reste; auch als App erhältlich)</p>

### Weiterführende Informationen und Links

Es handelt sich bei diesem exemplarischen Projektmodul um einen unverbindlichen Vorschlag. Die tatsächliche Projektgestaltung liegt in der Eigenverantwortung jeder Schule. Sie kann und soll an die individuellen Begebenheiten der einzelnen Schule angepasst werden. Sowohl die vollständige als auch auszugsweise Umsetzung des Moduls sowie die Kombination mit anderen Modulen im Sinne eines Baukastenprinzips sind möglich.

Die in diesem Modul angeführten externen Webangebote erscheinen uns aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.

Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der/die Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.